

Kanutour mit dem 10er-Kanadier auf der Maas am 18. Oktober

Pünktlich um 8 Uhr trafen sich sieben Kanuten am Bootshaus der Wanheimer Kanu-Gilde am Strohweg. Die Teilnehmer kamen aus drei Vereinen: Von der Gilde waren Wilfried, Dieter und Winnie dabei, vom SPCA Peter und Anja. Der OKV wurde durch Beate und den wichtigsten Mann im Boot, unseren Steuermann Ralf, vertreten.

Gegen 8:45 Uhr war der 10er-Kanadier verladen und wir konnten uns auf den Weg nach Steyl zu unserem Einsatzort an der Maas machen.

Dort angekommen, erwartete uns gegen 10 Uhr an der Fährre eher durchwachsenes Wetter: ein bedeckter Himmel und immer wieder leichter Nieselregen. Das hielt uns natürlich nicht davon ab, mit dem Abladen des Bootes und dem Umsetzen der Autos zu beginnen.



Ankunft in Steyl

Bei einem netten Gespräch mit dem Fährmann erfuhren wir, dass bis zu unserem Ziel, der Fährre Lottum-Lomm, etwa 18 Kilometer auf dem Wasser vor uns lagen.



Start der Kanutour an der Fährre in Steyl

Gegen 11:40 Uhr waren schließlich alle startklar. Gut gelaunt und nach einem letzten Gruß an den Fährmann legten wir ab und machten uns auf den Weg maasabwärts.



Vorbei an Venlo, wo am Ufer gerade Kirmes war, führte uns die Tour durch die schöne Flusslandschaft. Graureiher und andere Wassertiere begleiteten unseren Weg. Unterwegs ergab sich außerdem die Gelegenheit zu einem netten Plausch auf dem Wasser mit Ivo Lamers, dem Vorsitzenden des Kanu-Clubs Viking Venlo.



Kirmes in Venlo



Schöne Flusslandschaft und Wassertiere



Begegnung mit Ivo Lamers



Flusslandschaft an der Maas

Bei nur sehr geringer Strömung paddelten wir gemütlich weiter in Richtung Lomm. Nach rund drei Stunden auf dem Wasser und etwa 17 gepaddelten Kilometern erreichten wir schließlich unser Ziel, die Fähre Lottum-Lomm.



Ziel erreicht!

Dort wurden wir von einer netten Fährfrau empfangen, die uns geduldig und mit guter Laune das Aussteigen am Fähranleger ermöglichte.



In Lomm haben wir unsere Kanutour beendet

Nach einer kurzen Pause hieß es dann wieder: Boot aufladen, alles verstauen und die Rückfahrt zum Strohweg antreten. Dort wartete Ulli bereits auf uns.

Gegen 16 Uhr erreichten wir, nach einem erlebnisreichen Tag auf dem Wasser und ein wenig geschafft, aber rundum zufrieden, wieder den Strohweg.

Fazit: Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, war es eine rundum gelungene Gemeinschaftstour mit guter Stimmung, netten Begegnungen und schönen Eindrücken von der Maas.

Beate Kleckers